

• FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAKTEN-EXPRESS *Live* •

**Naturheilmittel-Verbraucher entlasten Solidarsystem  
Naturheilmittel-Verbraucher suchen alternative Lösungen und  
nicht Rezepte  
Hohe ökonomische Bedeutung der Naturheilmittel**

*Karlsruhe/Berlin, 18. Februar 2014* – Die Bevölkerung sieht Naturheilmittel teilweise als Ersatz zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen des Solidarsystems. „Der Verbraucher ist an dieser Stelle problem- und lösungsorientiert“, formuliert der Gesundheitsökonom Professor Jürgen Wasem von der Universität Duisburg-Essen in einer Studie „Stellenwert von Naturheilmitteln in Deutschland“ [May, Bauer, Wasem] für den Phytopharmakahersteller Dr. Willmar Schwabe. Da das Rezept des Arztes für Anwender von Naturheilmitteln nicht zwingend im Mittelpunkt steht, spart jeder vom Verbraucher ausgegebene Euro dem Gesundheitssystem im Durchschnitt rund vier bis fünf Euro an direkten Kosten ein.

In einer repräsentativen Befragung durch TNS Infratest im Auftrag von Schwabe wurde erstmalig in Deutschland erhoben, was der Verbraucher tatsächlich unter Naturheilmittel versteht. Dabei zeigt sich, dass er sich auf zwei Säulen stützt: Zunächst auf die bewährten, traditionellen Hausmittel wie Wadenwickel. Dann besonders auf pflanzliche, homöopathische, anthroposophische Arzneien, aber auch sehr differenziert Gesundheitsprodukte wie Nahrungsergänzungsmittel. Der Verbraucher lässt sich dabei nicht von rechtlich definierten Produktkategorien lenken, sondern schaut selbst, was ihm gut tut.

„Gesundheitsökonomisch ist interessant“, so Professor Wasem, „dass die Verbraucher durch diese Form der Selbstbehandlung zeitliche Kapazitäten und Ressourcen im Bereich der ambulanten Versorgung schonen und zugleich Kosten für zu verordnenden Medikamente einsparen.“ Besonders relevant ist dabei, dass es durch die frühzeitige Selbstbehandlung und damit präventiven Effekte zu einer Verringerung von Arbeitszeitausfällen und Produktivitätsverlusten kommt. Das hilft der deutschen Wirtschaft regelmäßig zu geringeren Kosten und steigender Effizienz.

## • FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAKTEN-EXPRESS *Live* •

### **Konsequenzen für die Gesundheitspolitik**

Die Entscheidung der Gesundheitspolitik Naturheilmittel für Erwachsene nur noch in Wahltarifen zu erstatten, kann durchaus auch positive Effekte hervorbringen. „Das mag für einen Phytopharmakahersteller eine überraschende Aussage sein“, konstatiert Dr. Traugott Ullrich, Schwabe-Geschäftsführer. „Doch der Antrieb der Selbstbestimmung und der gesundheitlichen Selbstverantwortung ist unteilbar mit Naturheilmitteln verbunden und ihr bester Motivator.“ Wesentlich ist dabei, dass das Gesundheitsministerium und die Arzneimittelbehörden bei der Bewertung und Zulassung die Besonderheiten der Naturheilmittel im Blick haben. Einige der für chemisch synthetische Arzneimittel entwickelten Maßstäbe sind für pflanzliche Arzneimittel ungeeignet. "Naturheilmittel müssen von der Natur und vom Patienten her betrachtet werden und nicht von der Wirkstoff-Chemie“, so Dr. Ullrichs Credo.

Vor diesem Hintergrund stecke das Potenzial für weiteres Wachstum nicht nur in der steigenden Akzeptanz der Endverbraucher durch das positive Nutzen-Risikoverhältnis. Auch die demographische Entwicklung sei Zukunftstreiber.

### **Konsequenzen für den Phytopharmakahersteller**

Auch Naturheilmittelhersteller müssen ohne Einschränkungen akzeptieren, dass Verbraucher diesen Mitteln einen anderen Platz als Chemieprodukten geben. „Natürliche, sanfte Heilung bei hoher Wirksam- und besonderer Verträglichkeit werden von über 80 Prozent der Verwender den Naturheilmitteln zugesprochen. 84 Prozent nennen eine gute Erfahrung mit diesen Helfern bei Erkrankungen. „Wir lernen gerade, dass der Patient uns indirekt durch seine Aussagen auffordert, den ganzheitlichen Ansatz und die Vorzüge der Natur insgesamt zu schätzen und nicht ausschließlich in einen isolierten Wettbewerb der Wirkstoffkonzentration einzutreten“, formuliert Dr. Ullrich. „Mehr auf den Kunden zu hören und ihn zu verstehen, wird uns als Hersteller, aber auch der Politik gut tun. - Vom Kunden her denken, das ist der wahre Wachstumstreiber.“



• FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAKTEN-EXPRESS *Live* •

**Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG ist ein weltweit führendes Familienunternehmen in der Entwicklung und Herstellung pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka). Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 3.500 Mitarbeiter und ist auf allen fünf Kontinenten aktiv. Schwabe wurde 1866 gegründet. Dr. Willmar Schwabe legte den Grundstein für die wissenschaftliche Erforschung und kontinuierliche Verbesserung pflanzlicher Arzneimittel-Zubereitungen. In 2013 hat das Unternehmen seine Strategie und seine Struktur weiter geschärft: Von Product Centricity zu Customer Centricity. Es kommt damit seinem Credo „From Nature. For Health.“ noch näher. Der Sitz der Zentrale ist Karlsruhe.**

Dr. Uta Hülsermann  
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG  
Willmar-Schwabe-Str. 4  
76227 Karlsruhe  
Telefon: (0721) 4005-215  
Telefax: (0721) 4005-8215  
E-Mail: [uta.huelsermann@schwabe.de](mailto:uta.huelsermann@schwabe.de)  
[www.schwabe.de](http://www.schwabe.de)